

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 48: **Kolumba**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

iNORM

(sia) Ab 2008 kann man Normen mieten: Mit dem neuen webbasierten Produkt iNorm löst der SIA im kommenden Jahr die nunmehr seit zwölf Jahren produzierte CD-Norm ab und bietet die von ihm erarbeiteten und betreuten Normen künftig zur Miete an.

Nach dem neuen System entrichtet der Kunde eine Jahresgebühr. Dafür erhält er das Nutzungsrecht an dem Normenpaket seiner Wahl. Mit diesem Abonnement kann er die Normen während eines Jahres nutzen. Im Unterschied zur bisherigen CD-Norm hat

der Abonnent die Wahl, Normenteilpakete zu mieten und so sein Normenportfolio zu optimieren. Ein Vorteil der neuen iNorm besteht darin, dass unter dem Jahr publizierte Revisionen und Neuerscheinungen dem Nutzer umgehend zu Verfügung stehen.

Die Abonnemente werden als Light- oder Standardversion angeboten. Die Lightversion ermöglicht nur das Lesen der Norm auf dem Bildschirm – wie man es bisher von der CD-Norm kennt –, die Standardvariante erlaubt auch den Ausdruck und die innerbetriebliche

Nutzung der Norm. Textpassagen, einzelne Zitate und Grafiken dürfen kopiert werden.

Die Preise orientieren sich am Update der bisherigen CD-Norm. Durch die Kombination von Teilpaketen, der Unterscheidung zwischen Light- und Standardversion ist beispielsweise die Nutzung eines Paketes mit Architektur-Normen bereits ab 350 Franken möglich.

Informationen zur Funktion von iNorm, zum Angebot der Normenpakete und ein Überblick über die Preise der einzelnen Abonnemente sind auf der Website www.sia.ch/inorm abrufbar.

INFORMATIONSMAPPEN

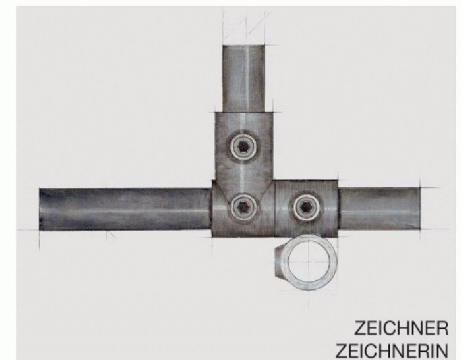
(sia) Neues Instrument zur Nachwuchsförderung: Der SIA hat drei Informationsmappen zu den Berufen Zeichner, Architekt und Bauingenieur herausgegeben. Die Mappen wurden konzipiert, um junge Berufsschüler zu sensibilisieren und zu begeistern. Auf der Innenseite wird der jeweilige Beruf knapp, aber anschaulich und allgemein erklärt. Dabei wird auch erläutert, welche Qualifikationen mitzubringen sind und welche Möglichkeiten der Weiterbildung bestehen. Weiterführende Links ergänzen die Informationen. Weil die Broschüren der Fachhochschulen meist nur die Ausbildung an der jeweiligen Schule er-

läutern und das Berufsbild bloss ungenügend umreissen, will der SIA mit den neuen Informationsmappen diese Lücke schliessen.

Die Mappe soll dazu dienen, verschiedene Unterlagen zu sammeln, um ein fundiertes Bild des jeweiligen Berufs und der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu erhalten.

Während der Berufsmesse Ende Oktober in Zürich wurden am SIA-Stand der Sektion Zürich die ersten Mappen verteilt.

Das Generalsekretariat stellt die Informationsmappen kostenlos zu Verfügung. Telefonnummer: 044 283 15 15.



Informationsmappe für Zeichner (Bild: SIA)

OTIA-AUSZEICHNUNG

Der OTIA, das Register der Ingenieure und Architekten des Tessins, vergibt auch im nächsten Jahr die OTIA-Auszeichnung. Der Wettbewerb will Ideen und Projekte, die über Jahre in der Schublade vergessen wurden, aufwerten und fördern. Die eingereichten Arbeiten sollen in technischer und/oder kreativer Hinsicht originell sein. Es kann sich auch um innovative Ideen und Konzepte, Erfindungen oder Recherchen handeln. Das Thema ist frei, die Projekte

sollen aber in Verbindung zu den Berufsgruppen stehen, die im OTIA vertreten sind.

Die Bewertung erfolgt in zwei Stufen: Nach der Vorselektion werden die weitergekommenen Teilnehmer aufgefordert, ihren Vorschlag im Detail zu präsentieren. Beiträge, die schon einmal an einem Wettbewerb eingereicht wurden, bereits realisiert oder publiziert sind, sind für den mit 8000 Franken dotierten Preis nicht zugelassen.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle OTIA-Mitglieder und Studierende an Schweizer Hochschulen im letzten Jahr ihrer Architektur- oder Ingenieurausbildung.

Abgabetermin der ersten Runde ist der 31. Dezember 2007, weitere Informationen liefert die Seite www.otia.ch.

JennyKeiler@sia.chs/pd

KOMPENDIUM VERSICHERUNGEN

(sia) Welche Versicherungen sind obligatorisch, welche freiwillig? Wie hoch sind die aktuellen Sozialversicherungsabzüge? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt «Versicherungen im Architektur- und Ingenieurbüro» von SIA-Service. SIA-Service unterstützt Firmen mit einem Dienstleistungsangebot, damit sie sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können. Die Publikationen der Reihe «Oranger Ordner» vermitteln die Themen Finanzen, Führung, Organisation, Recht und Marketing. Dieses erste Nachschlagewerk der neuen Reihe liefert einen Überblick über die beiden Versicherungssysteme in der Schweiz. Wir kennen das staatliche System der Sozialversicherungen, welches das Individuum vor sozialen Notlagen schützt. Daneben ergänzen die Privatversicherungen dieses System durch individuell wählbare Versicherungsangebote. Das neue Kompendium

erläutert, ob eine Versicherung obligatorisch oder freiwillig ist, wer und was versichert ist, wie hoch die Beiträge sind beziehungsweise wonach sich die Beiträge bemessen und wie die Leistungen im Einzelnen aussehen. Konkrete Hinweise für den unternehmerischen Alltag helfen, den administrativen Aufwand eines Büros in Sachen Versicherungen im Rahmen zu halten.

BESTELLEN

1 Exemplar (Ordner A4, 100 S., farbig)

Firmenmitglieder: Fr. 125.–

Einzelmitglieder: Fr. 145.–

Nichtmitglieder: Fr. 165.–

Abo des Ordners und damit jährlich ein Ordner-Update per Post

Firmenmitglieder: gratis

Einzelmitglieder: Fr. 45.–

Nichtmitglieder: Fr. 45.–

per E-Mail: contact@siaservice.ch

Informationen: www.siaservice.ch/orange



Optimal geschützt? (Bild: SIA)

FRAU+NET

Die Kommission Frau und SIA ist eine geschlechterübergreifende Anlaufstelle für Gender-Fragen innerhalb des SIA. Mit Frau+Net bietet die Kommission eine Plattform für Planerinnen, um neue berufliche Kontakte und Netzwerke zu knüpfen und den Gedankenaustausch zu fördern. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte für alle SIA-Mitglieder machen auf die Ziele von Frau+Net aufmerksam.

Am 25. Oktober fand die fünfte Veranstaltung von Frau+Net in Zürich statt. Unter dem Thema «Akquisition – Investoren kommen zu Wort» berichteten professionelle Investoren über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Architekten und über ihre Praxis bei der Vergabe von Aufträgen. Die Kurzreferate der Vertreter der Baugenossenschaft Asig, des Real Estate Asset Management der Credit Suisse und der PWG – Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigem Wohn- und Ge-

werberaum in der Stadt Zürich – boten den Teilnehmenden einen vielseitigen Einblick in den Umgang mit Architekturaufträgen.

Die Asig ist die zweitgrösste Baugenossenschaft in Zürich und verwaltet ca. 2400 Wohnungen. Bei Neubauten ab 50 Wohnungen schreibt sie einen Architekturwettbewerb aus. Bei Umbauten hingegen werden im Einladungsverfahren drei Teams für eine Honorarofferte angefragt. Der breite Fächer an Lösungsansätzen und die Beurteilung der Jurymitglieder mit ganz verschiedenen Meinungen sind gemäss dem Geschäftsführer der ASIG, Othmar Räbsamen, die grossen Vorteile des Wettbewerbsverfahren. Leider würden die ökonomischen Zielsetzungen oftmals nicht eingehalten. Gute Erfahrungen habe die ASIG mit Wettbewerbsbeiträgen von Frauteams gemacht. Grundsätzlich vermisst Räbsamen bei den Architekten kundenorientiertes Denken.

Für das Real Estate Asset Management der Credit Suisse steht die Sicherheit im Vordergrund, denn die CS tritt als Verwalterin

von Anlagestiftungen und Fonds auf. Bei Neubauten investiert sie nur in Projekte, bei denen die Baubewilligung vorliegt. Sanierungen und Umnutzungen plant sie selber in Zusammenarbeit mit Architekten.

Die Stiftung PWG, als gemeinnützige, öffentliche Stiftung, ist bei der Vergabe von grösseren Bauvorhaben dem öffentlichen Beschaffungswesen unterstellt. Kleinere Bauvorhaben können gemäss eigenen (PWG) Richtlinien, die auch soziale und ökologische Kriterien beinhalten, direkt vergeben werden. Die Stiftung PWG baut ausschliesslich in der Stadt Zürich. Aktuelle Bauvorhaben sind die Viaduktbögen mit Markthalle im Kreis 5 und der Neubau an der Hohlstrasse 78, der eine Auszeichnung für gutes Bauen erhalten hat. Weitere Informationen und Kontakt auf www.sia.ch/frau.

Sabine Merz, dipl. Architektin ETH/SIA
sabine.merz@bluewin.ch